Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 30. Juni 2022
Ausgabe 123
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Änderungen bei den Corona-Schnelltests 4
› Andreas Mickisch neuer Personal- und Organisationsreferent 5
› Dr. Hanna Sammüller-Gradl ist neue Kreisverwaltungsreferentin 7
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Martina Münch-Nicolaidis 8
› Verkehrskonzept für den Münchner Norden wird weiterentwickelt 9
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17 9
› Klima- und Umweltschutz: Neue Förderprogramme starten im Juli 11
› Arbeitslosenquoten im Juni 2022 12
› Münchens größtes Straßenfest wieder autofrei 13
› „Münchner Statistik“: Neues Quartalsheft erschienen 14
› Bauzentrum München: Vortrag „Elektromobile solar laden“ 15
› Queere Literatur im Pixel² im Rosental 15
› Zugabe: Zwei Wochenenden Sonderprogramm im Motorama 16
› Stadt gedenkt Georg von Vollmar zum 100. Todestag 16
› **Antworten auf Stadtratsanfragen** **17**
›
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Freitag, 1. Juli, 10 Uhr, Turnhalle Regina-Ullmann-Straße 6
Zum Festakt anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Grundschule an der Regina-Ullmann-Straße sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl, die Leitende Schulamtsdirektorin Bettina Betz sowie Stadtschulrat Florian Kraus. Den feierlichen Rahmen gestalten Schüler*innen und Lehrer*innen der Schule. Zum Abschluss laden Rektor Norbert Rinck und die Schulfamilie zu einem kleinen Stehempfang.

Montag, 4. Juli, 19 Uhr, Lenbachhaus, Luisenstraße 33
Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt bei einem Empfang Münchner Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Wissenschaft. Die Veranstaltung ist für geladene Gäste.
Achtung Redaktionen: Bitte gültigen Presseausweis bereithalten.

Dienstag, 5. Juli, 11 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube
Oberbürgermeister Dieter Reiter präsentiert mit Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des Abfallwirtschaftsbetriebs München, Kristina Frank, das Zero-Waste-Konzept für die Stadt München. Das Konzept umfasst neben mittel- und langfristigen Zielen auch zahlreiche gesamtstädtische Abfallvermeidungsmaßnahmen.
Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Foto- und Filmaufnahmen geeignet. Um Anmeldung bis Freitag, 1. Juli, per E-Mail an presse.awm@muenchen.de wird gebeten.

Dienstag, 5. Juli, 12 Uhr, Landschaftstraße, Lärmschutzwand der Deutschen Bahn am Marienhof
Bürgermeisterin und Projekt-Schirmpatin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus und die Projektleitung des Kooperationspartners ICOYA e.V. stellen von Kindern und Jugendlichen gestaltete Plakatwände vor. „Wie stelle ich mir mein Umfeld vor und was wünsche ich mir von meiner Gesellschaft?“ Mit diesem Thema haben sich 5. bis 9. Klässler*innen aus sechs Münchner Mittelschulen im Rahmen ihrer Projektwochen beschäftigt. Gemeinsam mit Künstler*innen sind daraus großformatige Plakatwände zu Themen wie Rassismus, Identität oder Klimawandel entstanden. Auch Jugendliche der beteiligten Mittelschulen und einige Künstler*innen sind anwesend. Der Termin ist für Fotograf*innen geeignet.

Dienstag, 5. Juli, 17 Uhr, Backstage Kulturzentrum, Reitknechtstraße 6
Bürgermeisterin Verena Dietl gratuliert dem Regionalen Netzwerk für soziale Arbeit in München – REGSAM – zum 30. Geburtstag und spricht ein Grußwort. 30 Jahre nach der Gründung kooperieren rund 3.000 Aktive unter anderem aus dem Sozial,- Bildungs- und Gesundheitsbereich, aus Verwaltung und Politik in 16 regionalen Arbeitsgemeinschaften. REGSAM leistet damit einen herausragenden Beitrag für das soziale Miteinander in der Landeshauptstadt.

Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, Hochschule für Musik und Theater, Arcisstraße 12
Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht anlässlich des Festkonzerts „125 Jahre Paul Ben-Haims" in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr, Turnhalle des Michaeligymnasiums, Hachinger-Bach-Straße 25 (rollstuhlgerecht)
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 14 (Berg am Laim). Die Versammlungsleitung Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Bezirksausschussvorsitzende Alexander Friedrich informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk. Das Tragen einer FFP2-Maske wird empfohlen.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Alexander Friedrich.

Donnerstag, 7. Juli, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Donnerstag, 7. Juli, 19.30 Uhr, Mensa Grundschule/Mittelschule Schrobenhausener Straße 1 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstands wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Meldungen

Änderungen bei den Corona-Schnelltests
(30.6.2022) Seit heute, 30. Juni, sind nach der Testverordnung des Bundes **kostenlose Corona-Schnelltests** für asymptomatische Personen nur noch für bestimmte Personengruppen möglich. Darüber hinaus werden für weitere Personengruppen Schnelltests gegen **3 Euro Selbstbeteiligung** angeboten.
Einen Anspruch auf **kostenlose Bürgertests** haben:

- Kinder unter 5 Jahren, also bis zu ihrem fünften Geburtstag
- Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, unter anderem Schwangere im ersten Trimester
- Personen, die zum Zeitpunkt der Testung an klinischen Studien zur Wirksamkeit von Impfstoffen gegen das Coronavirus teilnehmen
- Personen, bei denen ein Test zur Beendigung der Quarantäne erforderlich ist („Freitesten“)
- Besucher*innen und Behandelte oder Bewohner*innen in unter anderem folgenden Einrichtungen:
    - Krankenhäuser
    - Rehabilitationseinrichtungen
    - stationäre Pflegeeinrichtungen
    - Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
    - Einrichtungen für ambulante Operationen
    - Dialysezentren
    - ambulante Pflege
    - ambulante Dienste oder stationäre Einrichtung der Eingliederungshilfe
    - Tageskliniken
    - Entbindungseinrichtungen
    - ambulante Hospizdienste und Palliativversorgung

- Leistungsberechtigte, die im Rahmen eines Persönlichen Budgets nach dem § 29 SGB IX Personen beschäftigen, sowie Personen, die bei Leistungsberechtigten im Rahmen eines Persönlichen Budgets beschäftigt sind,
- Pflegende Angehörige
- Haushaltsangehörige von nachweislich Infizierten

Wer eine kostenlose Testung in Anspruch nehmen möchte, muss sich gegenüber der testenden Stelle ausweisen und einen Nachweis erbringen. Mehr Informationen dazu in den FAQ des Bundesgesundheitsministeriums unter *www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/nationale-teststrategie/faq-covid-19-tests.html*.

Die kostenlosen Bürgertests können in teilnehmenden Apotheken, beauftragten privaten Testzentren oder im städtischen Testzentrum im Gasteig in der Rosenheimer Straße 5 durchgeführt werden. **Hinweis:** Das städtische Corona-Testzentrum im Gasteig befindet sich derzeit im Umbau und wird zeitnah wieder in gewohnter Weise geöffnet sein.

Einen Schnelltest gegen **3 Euro Selbstbeteiligung** erhalten:

- Personen, die am Tag der Testung eine Veranstaltung in Innenräumen besuchen wollen,
- Personen, die am Tag der Testung Kontakt zu Personen haben werden, die ein hohes Risiko haben, schwer an Covid-19 zu erkranken (Das sind Menschen ab 60 Jahren, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Vorerkrankungen)
- Personen, die durch die Corona-Warn-App einen Hinweis auf ein erhöhtes Risiko erhalten haben („rote Kachel").

Auch für die 3-Euro-Bürgertests ist es notwendig, den Anspruch nachweisen zu können. Mehr Informationen dazu in den FAQ des Bundesgesundheitsministeriums unter *www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/nationale-teststrategie/faq-covid-19-tests.html.*

Die 3-Euro-Bürgertests können in teilnehmenden Apotheken und beauftragten privaten Testzentren durchgeführt werden – nicht aber im städtischen Testzentrum im Gasteig. Dort können sich ausschließlich Personen testen lassen, die Anspruch auf einen kostenlosen Test haben.

Andreas Mickisch neuer Personal- und Organisationsreferent

(30.6.2022) Die Stadt München bekommt einen neuen Personalchef. Am Freitag, 1. Juli, tritt Andreas Mickisch sein Amt als Personal- und Organisationsreferent an. Ende Februar war er von der Vollversammlung des Stadtrats in diese Position gewählt worden.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Ich freue mich sehr über die Wahl von Andreas Mickisch. Wir brauchen in der Stadtverwaltung beste Arbeitsbedingungen, damit die Stadt für alle Menschen, die in München leben, weiter gut funktioniert. Ich kenne Andreas Mickisch seit vielen Jahren und

es steht für mich außer Frage, dass er aufgrund seiner breiten Erfahrungen und seines vielfältigen Einsatzes in der gesamten Stadtverwaltung die erforderlichen Veränderungsprozesse mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl zukunftsfähig umsetzen wird."

Andreas Mickisch, neuer Personal- und Organisationsreferent der Landeshauptstadt: „Was aus München wird, wie es sich in München lebt, das ist mir wichtig. Eine gute Verwaltung ist elementar für unsere Stadtgesellschaft. Wir brauchen die richtigen Leute an den richtigen Stellen und die passenden Strukturen. Dazu gehören Bedingungen, unter denen es sich gut und vertrauensvoll arbeiten lässt. Dafür will ich der Ermöglicher sein" *(Foto: Michael Nagy/Presseamt München)*.

Der 1972 in München geborene und aufgewachsene Jurist und Verwaltungsexperte Andreas Mickisch arbeitet seit 2001 für die Landeshauptstadt. Er hat die Stadtverwaltung in unterschiedlichen Funktionen und Positionen im Baureferat, im Personal- und Organisationsreferat und in der Stadtkämmerei kennengelernt. Im Anschluss war er stellvertretender Büroleiter bei Oberbürgermeister Christian Ude und Büroleiter bei Oberbürgermeister Dieter Reiter. Von September 2017 bis zu seinem Amtsantritt als neuer Personal- und Organisationsreferent war er stellvertretender Kreisverwaltungsreferent. Andreas Mickisch ist verheiratet und hat drei Töchter.

Andreas Mickisch: „Gute und faire Arbeitsbedingungen sind Grundbedürfnisse des Menschen. Erfolgreiches Arbeiten braucht außerdem geschlechterparitätische und kulturell vielfältige Teams. Die Pandemie hat gezeigt, dass mobiles Arbeiten in vielen Bereichen hervorragend funktioniert. Genauso wichtig sind aber auch in Zukunft moderne Arbeitsplätze vor Ort. Damit die Stadt optimalen Bürgerservice bieten kann, muss die Digitalisierung weitergehen. Außerdem bleibt es wichtig, weiter in die Ausbildung zu investieren. Wir brauchen starke Nachwuchskräfte."

Im Personal- und Organisationsreferat kümmern sich rund 900 Mitarbeiter*innen um die mehr als 43.000 Beschäftigten der Landeshauptstadt und begleiten sie in allen Facetten des Berufslebens. Im Rathaus, in den 2.000 weiteren Dienststellen der Stadt und den Eigenbetrieben. Die Stadtverwaltung München ist die größte kommunale Arbeitgeberin Deutsch-

lands. Infos zu Jobs und Karriere, Ausbildung und Studium bei der Landeshauptstadt München gibt es auf *www.muenchen-unser-kindl.de*.

Dr. Hanna Sammüller-Gradl ist neue Kreisverwaltungsreferentin
(30.6.2022) Zum ersten Mal in der 73-jährigen Geschichte des Kreisverwaltungsreferats (KVR) wird ab morgen, 1. Juli, mit Dr. Hanna Sammüller-Gradl eine Frau an der Spitze der zentralen Bürgerservice- und Sicherheitsbehörde der Landeshauptstadt München stehen. Die ersten Eindrücke konnte die neue Referentin schon bei persönlichen Gesprächen mit künftigen Kolleginnen und Kollegen sowie mit dem aus dem Amt scheidenden Referenten Dr. Thomas Böhle sammeln. „Ich freue mich sehr, gerade diesen bürgernahen Aufgabenbereich meiner Heimatstadt zu übernehmen.

So kann ich dazu beitragen, die Bedürfnisse der Münchner*innen nicht nur ernst zu nehmen, sondern auch gemeinsam mit meinem Team nach Lösungen zu suchen“, so Sammüller-Gradl. „Mein bisheriges Bild des Teams ist durchwegs positiv. Ich bin vom Zusammenhalt und dem Füreinandereinstehen der Mitarbeitenden des KVR gerade bei den herausfordernden Aufgaben wie der Ukraine-Krise beeindruckt!“
Als eine ihrer ersten Amtshandlungen möchte die neue Referatsleitung im Rahmen von Hospitationen die einzelnen Abteilungen des KVR direkt kennenlernen, um zu sehen, wie die Arbeit vor Ort konkret abläuft. Sammüller-Gradl: „Mit diesem Input freue ich mich dann, mir gemeinsam mit den Bereichen zu überlegen, wie wir noch bürgerfreundlicher werden können. Ich möchte den Kontakt der Bürger*innen mit dem KVR durch Nutzung kreativer technischer Möglichkeiten weiter erleichtern. Ich sehe in der Digitalisierung von Prozessen Potential, um den Zugang zu den Dienstleistungen des KVR zu beschleunigen.“
Einen großen Dank richtet die neue Kreisverwaltungsreferentin an ihren Vorgänger: „Dr. Thomas Böhle hat wirklich tolle Arbeit geleistet und viele Dinge im Sinne eines zukunftsfähigen Bürgerservices umgesetzt und andere Projekte auf den Weg gebracht, auf die ich gut aufbauen kann.“ So habe Böhle unter anderem den zentralen Bereich des Bürgerbüros in der

Ruppertstraße neugestaltet. Durch dessen räumliche Gestaltung und die Online-Terminvereinbarung, die nun auch in allen weiteren städtischen Bürgerbüros verfügbar sei, habe man die Dienstleistung professionalisiert und die Wartezeiten der Bürger*innen deutlich reduziert.
Sammüller-Gradl ist promovierte Juristin und Maître en droit, mit Studien- und Ausbildungsorten in München, Paris, Prag, Speyer und Washington DC. Bereits von 2015 bis 2017 war sie bei der Landeshauptstadt München tätig als Juristin in der Abteilung Städtebauliche Verfahren im Kommunalreferat. Von 2017 bis 2019 war sie stellvertretende Leiterin der Enteignungsbehörde der Stadt.
Im Februar 2019 wurde sie zur Leiterin des Rechtsamts der Stadt Freising berufen, wo sie kurz danach, im April 2019, die Leitung des Referats für Bürgerdienste und Rechtsangelegenheiten sowie die Rolle der städtischen Gleichstellungsbeauftragten übernahm.
Im Februar 2022 hat der Münchner Stadtrat Sammüller-Gradl zur Kreisverwaltungsreferentin gewählt *(Foto: Michael Nagy/Presseamt München).*

OB Reiter kondoliert zum Tod von Martina Münch-Nicolaidis
(30.6.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert dem Witwer von Martina Münch-Nicolaidis: „Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass Ihre Frau Martina Münch-Nicolaidis am 26. Juni 2022 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Im Namen der Landeshauptstadt München und persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen zu diesem schmerzlichen Verlust mein aufrichtiges Mitgefühl aus.
Der Tod eines geliebten Menschen gehört zweifellos zu den schwerwiegendsten Verlusten, die uns widerfahren können. Mit der von ihr gegründeten Nicolaidis YoungWings Stiftung hat sich Ihre Frau dafür eingesetzt, dass trauernde Partner, Kinder und Familien in diesen extremen Belastungssituationen die bestmögliche Unterstützung erfahren. Ihr außerordentliches und einzigartiges Engagement waren ausschlaggebend dafür, dass sich die als Selbsthilfegruppe gegründete Nicolaidis YoungWings Stiftung innerhalb von nur 20 Jahren zu einem der wichtigsten Akteure bei der Begleitung junger Trauernder im deutschsprachigen Raum entwickeln konnte.
Für ihr beispielloses soziales Engagement wurde Ihre Frau mehrfach ausgezeichnet, unter anderem im November 2021 mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
Erst im Mai 2021 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau des Sternenhauses, damit die anspruchsvollen und wachsenden Aufgaben der Nicolaidis YoungWings Stiftung auch weiterhin bewältigt werden können. Ich bedauere sehr, dass Ihre Frau die Eröffnung des Hauses nun leider nicht mehr miterleben kann.

Ich wünsche Ihnen und allen weiteren Angehörigen für die Zeit der Trauer viel Kraft und alles Gute. Ich hoffe, Sie können Trost finden in der Gewissheit, dass die Landeshauptstadt München das Lebenswerk Ihrer Frau immer zu schätzen wissen wird."

Verkehrskonzept für den Münchner Norden wird weiterentwickelt

(30.6.2022 – teilweise voraus) Um das Verkehrskonzept im Münchner Norden weiterzuentwickeln, sollen in den kommenden zwei Jahren folgende Untersuchungen stattfinden: ein Vergleich verschiedener ÖPNV-Systeme zwischen Dachau und Feldmoching-Ludwigsfeld, eine Anbindung an die A99 über den sogenannten „Tunnel Hasenbergl" sowie verkehrslenkende Maßnahmen wie die Stärkung der Shared Mobility und des Radverkehrs oder die Umsetzung einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung zur Reduktion des Kfz-Verkehrs. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat 2024 gebündelt vorgelegt werden. Außerdem sollen die Unterlagen für die Einreichung der Planfeststellung für den „Tunnel Hasenbergl" erarbeitet und spätestens 2024 vor Beantragung der Planfeststellung vorgelegt werden. Das hat der Stadtrat in seiner Vollversammlung jetzt beschlossen.
Nur eine Bündelung verschiedener Maßnahmen wird die verkehrlichen Herausforderungen im Münchner Norden bewältigen und zugleich den Zielen der „Mobilitätsstrategie 2035", dem Fahrplan für die Verkehrswende in München, entsprechen können. Auf der Basis der Untersuchungsergebnisse wird die Verwaltung dem Stadtrat 2024 einen Maßnahmenkatalog vorstellen und eine Empfehlung für das weitere Vorgehen aussprechen. Parallel dazu hat der Stadtrat das Mobilitätsreferat beauftragt, mit dem Freistaat Verhandlungen zu führen über die Beteiligung der Stadt an den Kosten für den S-Bahn-Halt Euro-Industriepark, ggf. mit einer Vorfinanzierung der Planung mit dem Ziel einer schnelleren Realisierung, sowie über eine Verdichtung des Takts auf dem DB-Nordring hin zu einem ganztägigen 20-Minuten-Takt und einer Weiterführung der Verbindung zum Euro-Industriepark bis 2026 sowie nach Osten (Johanneskirchen, Ostbahnhof) und Westen. Außerdem soll das Mobilitätsreferat beim Aufbau eines Shuttleverkehrs von der P+R-Anlage Fröttmaning zu den Firmenstandorten im Münchner Norden unterstützen.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 17

(30.6.2022) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 17 (Obergiesing-Fasangarten) mit, dass die Bürgerversammlung des 17. Stadtbezirkes am Donnerstag, 14. Juli, 19 Uhr, in der Aula des Anton-Fingerle-Zentrums, Schlierseestraße 47, stattfindet.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Dr. Evelyne Menges, stellvertretende Vorsitzende der Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄH-

LER. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und die Bezirksausschussvorsitzende Carmen Dullinger-Oßwald über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Baubeginn Tegernseer Platz – Aktueller Sachstand
2. Umbau des Grünspitz – Aktueller Sachstand
3. Zusammengefasster Bericht des Micro-Klimatischen-Gutachtens
4. Neubau Weißensee-Schule – Aktueller Sachstand
5. Neubau des Krematoriums – Aktueller Sachstand
6. Baubeginn Auguste-Kent-Platz – Aktueller Sachstand
7. Umbau Zugspitzplatz – Aktueller Sachstand

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Carmen Dullinger-Oßwald.

Infektionsschutzmaßnahmen

Im Rahmen der für die Bürgerversammlungen geltenden Infektionsschutzmaßnamen (Stand 30.6.2022) wird das Tragen einer FFP-2 Maske während der Bürgerversammlung empfohlen. Es wird darum gebeten, gegebenenfalls eine entsprechende Maske mitzubringen.
Sollten sich an diesen Regelungen zum Termin der Bürgerversammlung noch Änderungen ergeben, wird darüber vor Ort und im Internet unter *www.muenchen.de/buergerversammlung* informiert. Zudem kann unter *www.muenchen.de/newsletter-bv* ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

Anträge und Abstimmungen

Anträge sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter *www.muenchen.de/wortmeldung*. Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.
Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16 und 17, Friedenstraße 40, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls

kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Barrierefreiheit

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht.

Klima- und Umweltschutz: Neue Förderprogramme starten im Juli

(30.6.2022) Mit Beschluss durch die Vollversammlung hat der Stadtrat jetzt den Weg für die beiden neuen Förderprogramme des Referats für Klima- und Umweltschutz frei gemacht.

Das neu aufgelegte Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG), welches das bisherige Förderprogramm Energieeinsparung (FES) ablöst, wurde an die ambitionierten Klimaschutzziele der Landeshauptstadt München angepasst. Gefördert werden zukünftig nur noch Vorhaben, die dazu beitragen, einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Nach dem Stadtratsbeschluss vom 29. Juni tritt die neue Förderrichtlinie frühestens zum 20. Juli in zwei Stufen in Kraft.

Sobald das Fördermittelportal nach erfolgreicher Produktivsetzung ab dem 20. Juli einsatzbereit ist, können in der ersten Stufe folgende Fördermaßnahmen beantragt werden:

- Energetische Sanierungsberatung
- Effizienzhaus im Bestand
- Effizienzhaus im Neubau

Zusätzlich werden die zugehörigen Bonusmaßnahmen „Energetische Fachplanung und Baubegleitung“ sowie „Nachwachsende Rohstoffe“ gefördert.

Voraussichtlich ab dem 4. Oktober können in der zweiten Stufe alle weiteren Fördermaßnahmen der neuen Richtlinie beantragt werden. Dazu gehören zum Beispiel das Dämmen von Außenwänden und Dächern, der Austausch von Fenstern, Solarkollektoranlagen, Wärmepumpen, Heizungsoptimierung, Energiestandards, der Einsatz nachwachsender Rohstoffe, Photovoltaikanlagen einschließlich Stecker-Solargeräte.

Das zweite neue Förderprogramm Klimaneutrale Antriebe (FKA) richtet sich an die drei Bereiche Fahrzeuge (emissionsfreie Klein- und Leichtfahrzeuge Lastenpedelcs, muskelbetriebene Lastenräder und Fahrradanhänger), Ladeinfrastruktur und Beratungsleistungen. Der Ausbau von Sharingkonzepten bildet einen wesentlichen Baustein der Mobilitätswende. Um das Sharing-Prinzip attraktiver zu gestalten, zahlt das RKU einen Bonus, wenn die angeschafften, geförderten Produkte mit weiteren Personen geteilt werden.

Um auch Bürger*innen mit geringem Budget, die einen München-Pass besitzen, zu erreichen und zu einem Umstieg auf emissionsfreie Fahrzeuge zu motivieren, gilt für diese Menschen ein höherer Fördersatz.
Da die Implementierung der benötigten neuen Software einen Start erst ab 1. April 2023 erlaubt, können Interessierte bereits ab dem 1. Juli 2022 durch eine formlose Nachricht den Maßnahmenbeginn wie beispielsweise den Kauf eines Lastenpedelcs anzeigen. Nach dem Erhalt einer kurzen Freigabe durch das Referat für Klima- und Umweltschutz kann die Maßnahme begonnen werden. Ein Antrag kann dann ab dem 1. April 2023 rückwirkend gestellt werden. Auf diese Weise können bereits zeitnah wieder Käufe und Anschaffungen getätigt werden, ohne einen Förderanspruch zu verlieren.
Die Förderrichtlinien und die Förderbedingungen werden unter *stadt.muenchen.de/infos/foerderprogramme-im-umweltschutzbereich.html* dargestellt.

Arbeitslosenquoten im Juni 2022
(30.6.2022) Der Münchner Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin robust. Gleichzeitig führt die Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine zu einem kurzfristigen Anstieg der Arbeitslosenzahlen. Dieser Anstieg wird vor allem durch den Übergang der Geflüchteten in die Grundsicherung (SGB II) verursacht.
Im Juni waren im **Agenturbezirk München** insgesamt 3.138 ukrainische Geflüchtete arbeitslos gemeldet. Diese Zahl bildet allerdings nicht den tatsächlichen Zuwachs ab, da viele der ukrainischen Geflüchteten, zum Beispiel alleinerziehende Mütter mit Kleinkind, nicht den Status „arbeitslos“ haben (so genannte Fälle nach § 10 SGB II).
Ohne die ukrainischen Arbeitslosen wäre die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 620 oder 1,6 Prozent gesunken. Dieser Wert wäre saisonüblich.
Im Juni nahm die Zahl der Arbeitslosen in der Gesamtbetrachtung um 2.143 auf 40.997 zu. Sie lag dabei dennoch deutlich unter den Vorjahreswerten: Im Juni 2021 waren in München noch 49.013 Menschen arbeitslos gemeldet.
Die Zahl der Arbeitslosen stieg in **Bayern** von Mai auf Juni um 21.048 oder 10 Prozent auf 230.606. Maßgeblich für diesen Anstieg ist der Zugang von ukrainischen Geflüchteten. Die Arbeitslosenquote liegt in Bayern im Juni 2022 bei 3,1 Prozent und damit nur noch um 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert (Mai 2022:-0,8 Prozentpunkte). Zum Stichtag am 13.Juni 2022 sind in Bayern 25.201 Arbeitslose mit ukrainischer Staatsangehörigkeit registriert. Dies entspricht einem Anteil von 10,9 Prozent an allen Arbeitslosen.

Diese Zahl bildet allerdings nicht den tatsächlichen Zuwachs ab, da viele der ukrainischen Geflüchteten, zum Beispiel alleinerziehende Mütter mit Kleinkind, nicht den Status „arbeitslos“ haben (so genannte Fälle nach § 10 SGB II).
Ohne die ukrainischen Arbeitslosen wäre die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 1.808 oder 0,9 Prozent gesunken. Somit fällt der Rückgang deutlich geringer aus als in den vergangenen Monaten.
Im Juni 2022 ist infolge der umfassenden Erfassung ukrainischer Geflüchteter in den Jobcentern die Zahl der Arbeitslosen **bundesweit** gegenüber dem Vormonat um 103.000 auf 2.363.000 kräftig gestiegen Saisonbereinigt hat die Arbeitslosigkeit um 133.000 zugenommen. Die Arbeitslosenquote stieg von Mai auf Juni um 0,3 Prozentpunkte auf 5,2 Prozent und liegt damit 0,5 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahresmonat. In Westdeutschland nahm die Arbeitslosenquote im Juni auf 4,9 Prozent zu (Mai 4,6 Prozent) und auch in Ostdeutschland hat die Arbeitslosenquote zugenommen auf 6,5 Prozent (Mai 6,3 Prozent).

Münchens größtes Straßenfest wieder autofrei
(30.6.2022) Mit dem Zamanand Festival planen ehemalige Akteure des Streetlife-Festivals in Kooperation mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz und M-net eine Neuauflage des beliebten Festivals im September. Vom Odeonsplatz bis rings um das Siegestor heißt es dann: Herzlich willkommen im Land Zamanand! Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz bilden weiterhin die Schwerpunkte.
Nach zweijähriger Coronapause und durch die Umorientierung des Streetlife-Veranstalters Green City e.V., der in Zukunft andere Schwerpunkte setzen möchte, darf sich München wieder über ein autofreies Wochenende auf der Ludwig- und Leopoldstraße freuen. Dank der Initiative ehemaliger Streetlife-Organisatoren läuft die Planung bereits auf Hochtouren.
Oberbürgermeister Dieter Reiter übernimmt, wieder die Schirmherrschaft: „Ich freue mich sehr, dass dieses Straßenfest, das seit rund 20 Jahren fest im städtischen Veranstaltungskalender verankert ist, unter neuem Namen weitergeführt wird. Ich danke besonders den Organisator*innen für die kreativen Ideen und die engagierte Umsetzung.“
Mit dem Zamanand Festival stehen die Veranstalter*innen in Kooperation mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz und dem Sponsoring-Partner M-net weiterhin für soziale sowie kulturelle Vielfalt und in Folge dessen für ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit.
Am Konzept ändert sich wenig, und es ist ein vielfältiges, kostenfreies Angebot für die Münchner Bürger*innen geplant. Rund um das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz laden lokale Künstler*innen, Initiativen und

Unternehmen mit verschieden Aktionen zum Dialog mit den Besucher*innen und zur gegenseitigen Vernetzung ein.
Manuel Schaumann, Geschäftsführer der gemeinnützigen Zamanand gUG und ehemaliger Leiter des Streetlife Festivals: „Die Straße soll zu einem großen, bunten Fest werden. Wir möchten, dass dieser beliebte Veranstaltungsort weiterlebt und als ideales Spiel- und Experimentierfeld für die vielfältigen Stadtakteure wahrgenommen wird – es geht nur zusammen und miteinander."
Das Referat für Klima- und Umweltschutz unter Leitung von Christine Kugler fungiert als Mitveranstalter und wird das Festival mit vielfältigen Inhalten bereichern. „Uns ist es ein großes Anliegen, die etablierte Festival-Plattform weiterzuführen und zu zeigen, wie vielfältig öffentlicher Raum im Zeichen des Klima- und Naturschutzes erlebbar gemacht werden kann", so Christine Kugler.
Mit der M-net Telekommunikation GmbH, Deutschlands erstem klimaneutralen Telekommunikationsanbieter, konnte ein passender Sponsoring-Partner für die Veranstaltung gewonnen werden. „Wir freuen uns, Teil des Zamanand Festivals zu sein, denn als regionales Unternehmen liegt uns die Verbindung der Menschen aus der Region besonders am Herzen", sagt Nelson Killius, Sprecher der Geschäftsführung bei M-net. „Unser Ziel ist eine lebenswerte Heimat, und dazu zählt als entscheidender Baustein der Beitrag zum Klimaschutz in der Region, so wie ihn das Zamanand Festival auch in diesem Jahr leistet."
Die Anmeldung für Programmbeiträge, Ausstellende usw. ist ab sofort unter *www.zamanand.de* möglich.

„Münchner Statistik": Neues Quartalsheft erschienen
(30.6.2022) Soeben ist das 1. Quartalsheft, des Jahrgangs 2022 der Schriftenreihe „Münchner Statistik" mit folgendem Inhalt erschienen:
- Demografie der Münchner Bevölkerung 2021 – Auswertungen zum Bevölkerungsbestand und zu Bevölkerungsbewegungen
- Berufliche Bildung in München – Ergebnisse zweier Befragungen an öffentlichen Fachoberschulen und Fachschulen in München
- Wo die Münchner Schülerinnen und Schüler wohnen
- Das Münchner Wetter 2021 – Außergewöhnlich gewöhnlich

Die Druckversion des Heftes (Schutzgebühr 5 Euro) kann über das Statistische Amt (Telefon: 233 82700, oder stat.amt@muenchen.de) bestellt werden. Ein Direktverkauf des Heftes ist nur in der Stadtinformation im Rathaus möglich.

Bauzentrum München: Vortrag „Elektromobile solar laden“

(30.6.2022) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS), am Dienstag, 5. Juli, 19.30 Uhr, zum Vortrag „Elektromobile solar laden – Fördermöglichkeiten für private Ladepunkte“ ein. Veranstaltungsort ist die Münchner Volkshochschule Süd, Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8. Eine Anmeldung ist online erforderlich unter *www.mvhs.de/programm/elektromobilitaet.19359/O324031*. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Besonders umweltfreundlich und günstig werden Elektro-Mobile mit Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage geladen. Janko Kroschl, Diplom Ingenieur für Elektrotechnik, erläutert die technischen Grundlagen des Ladens in der Garage und auf dem privaten Grundstück. Er geht dabei insbesondere auf die Anforderungen an die Elektroinstallation für einen sicheren Betrieb ein. Die Möglichkeiten und Grenzen der Solartechnik (Regelung, Batterie) zur Ladung im eigenen Haus werden dabei ebenfalls betrachtet. Im Anschluss erläutert der Referent Fördermöglichkeiten für die Installation von Ladestationen im Privatbereich sowie die Förderung für eine Elektromobilitäts-Beratung.

Anmeldungen sind ausschließlich online möglich. Weitere Infos unter *veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum*, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0. Diese Veranstaltung unterstützt Wattbewerb München. Infos unter *muenchen.de/wattbewerb*.

Queere Literatur im Pixel² im Rosental

(30.6.2022) Im Rahmen der Pride Week zum Christopher Street Day vom 2. bis 17. Juli wird das Pixel², Rosental 16, zu einem Raum für queere Literatur in München. Das JFF – Institut für Medienpädagogik, die Münchner Stadtbibliothek und queere Organisationen gestalten in diesen Wochen ein vielfältiges Angebot. Queer-Sein wird aus unterschiedlichen, intersektionalen Perspektiven gezeigt: Kinderbücher, Comics, Romane, Fachliteratur – im queeren Leseraum finden sich Bücher für alle. Die ausgewählten Bücher aus den Beständen der Münchner Stadtbibliothek können vor Ort angesehen und gelesen werden. Einige Exemplare enthalten persönliche Buchrezensionen von Personen aus der Community.

Zusätzlich gibt es Workshops, Lesungen und Vorträge für unterschiedliche Zielgruppen.

Aus dem Programm:

- Bücherschau mit Maik Schurkus: Lies mal Queer Things, Samstag, 2. Juli, 18 Uhr
- Zeit für queere Geschichten. Lesung und Gespräch mit Alicia Zett, Montag, 4. Juli, 18 Uhr

- Wir lesen euch die Welt, wie sie euch gefällt. Lesung mit Drag Voyage, Dienstag, 5. Juli, 17 Uhr
- Wenn der Regenbogen fehlt. Diskussion über Familienbilder in Kinderbüchern Dienstag, 12. Juli, 18 Uhr

Außerdem findet am Montag, 11. Juli, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16, das Podiumsgespräch „Beyond Color – Intersectional feminist dialogue" mit Ria Heyab und Yassamin-Sophia „Mina" Boussaoud statt.
Mehr Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen/details/queer-things-15612* sowie unter *www.pixel-muc.de*. Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei.

Zugabe: Zwei Wochenenden Sonderprogramm im Motorama
(30.6.2022) Am 1. und 2. Juli sowie am 8. und 9. Juli wird in der Stadtbibliothek im Motorama an der Rosenheimer Straße, gegenüber dem Gasteig, endlich das Programm nachgeholt, das bei der Eröffnung des Standortes im letzten Herbst nicht stattfinden konnte.
Durchgeführt wird ein Programm für die Kleinsten und die Ältesten, für Literatur- und Wissenschaftsfans, für Gamer*innen, Coder*innen, für Informationssuchende und alle Freund*innen der Bibliothek. Die insgesamt 20 Angebote an vier Tagen spiegeln das Profil einer Bibliothek mit den Schwerpunktthemen Familie, Gaming und digitales Lernen wider.
Beispiele aus dem Programm:

- Historische Tour. Vom Münchner Kindl-Keller zum Motorama (1. Juli, 11 Uhr)
- Digitales Zirkeltraining für Senioren (1. Juli, 14 Uhr)
- Science-Slam: Wissenschaft humorvoll, kreativ und verständlich (1. Juli, 19.30 Uhr)
- Fang dir eine Geschichte. Vorlesen und Mitmachen für Kinder von 3-6 Jahren (1. Juli, 8. Juli, jeweils 16 Uhr)
- Konsolen, Controller und Co. Einstieg in die digitale Spielewelt (2. Juli, 16 Uhr)
- Poetry Slam: Fahrt aufnehmen. Unterhaltsame Kurztexte zum Thema Reisen (8. Juli, 19.30 Uhr)
- Lesezeichen – eine Matinee mit Lektüretipps von Profis (9. Juli, 11 Uhr)

Alle Veranstaltungen sind unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-im-motorama* zu finden. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Stadt gedenkt Georg von Vollmar zum 100. Todestag
(30.6.2022) Die Stadt München legt anlässlich des 100. Todestags von Georg von Vollmar heute, 30. Juni, auf dem Waldfriedhof, Fürstenrieder Straße 288, (Grabstätte Nr. 90-W-11) einen Gedenkkranz nieder. Von Voll-mar war Politiker und erster Vorsitzender der bayerischen SPD.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 30. Juni 2022

Autofrei bis Krieg vorbei!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 3.3.2022

Miteinander statt gegeneinander:
Die queeren Straßenfeste 2022 sichern und unterstützen
Antrag Stadträte Manuel Pretzl, Thomas Schmid und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 9.5.2022

Autofrei bis Krieg vorbei!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 3.3.2022

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Sie haben am 3.3.2022 beantragt, dass ich als Oberbürgermeister
- *an die Münchner Bevölkerung appelliere, aus Solidarität mit der Bevölkerung in Münchens Partnerstadt Kiew sonntags kein Auto zu benutzen, um unseren Münchner Ölverbrauch und damit für die einmarschierende Militärmacht die Einnahmen aus dem Ölverkauf zu reduzieren.*
- *beim Städtetag und anderen Kommunalverbänden dafür werbe, dass andere deutsche und europäische Städte gleichartige Appelle an ihre Bevölkerung richten.*

In der Begründung führen Sie aus: *„Laut Greenpeace stammten 42% der deutschen Mineralölimporte aus Russland, dessen Soldaten derzeit in der Ukraine in Richtung Kiew, Partnerstadt Münchens, marschieren. Viele Bürgerinnen und Bürger fragen, wie sie und die Stadt München sich solidarisch zeigen können. Ein autofreier Sonntag ist bei hoher Beteiligung ein konkreter Beitrag zu geringeren Mineralölimporten und damit zu weniger Einnahmen für die Kriegskassen Russlands, aber auch anderer in fremden Staaten kriegführender Mächte, wie z.B. Saudi-Arabien und Iran, die seit Jahren im Jemen einen blutigen Bürgerkrieg unterstützen."*

Nach § 60 Abs. 9 der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Hier handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO i.V.m. § 22 GeschO). Deshalb erfolgt die Bearbeitung anstelle einer Sitzungsvorlage mit diesem Antwortschreiben.

Deutschland importierte laut dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Jahr 2021 aus der Russischen Föderation 27,7 Millionen Tonnen Rohöl. Das ist ca. 1/3 der Rohölimporte. Die Bundesregierung unternimmt bereits erhebliche Anstrengungen, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen aus Russland zu reduzieren. Ein isolierter freiwilliger örtlicher Verzicht auf die sonntägliche Pkw-Nutzung hat jedoch eher symbolische Bedeutung, zumal die Landeshauptstadt München lediglich Empfehlungen und keine selbstständigen Sonntagsfahrverbote aussprechen könnte. Sie erfüllt als örtliche Straßenverkehrsbehörde staatliche Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis.

Das von der Ampelkoalition im Rahmen des Entlastungspakets eingeführte 3-monatige 9-Euro-Ticket soll für die Bürger*innen ein Anreiz sein, um kostengünstig auf den ÖPNV umzusteigen. Die Verkaufszahlen des 9-Euro-Tickets sind bisher sehr gut. Wenn es gelingt, diese Kund*innen dauerhaft an den ÖPNV zu binden, kann es gelingen, immer mehr Autofahrten durch Fahrten mit dem ÖPNV zu ersetzen. Ich werde mich daher weiter für einen leistungsstarken und zuverlässigen ÖPNV einsetzen und bitte um Verständnis, dass ich dies erfolgversprechender als den gewünschten Appell erachte.

Ich bitte, von obigen Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Miteinander statt gegeneinander:
Die queeren Straßenfeste 2022 sichern und unterstützen
Antrag Stadträte Manuel Pretzl, Thomas Schmid und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 9.5.2022

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrags Nr. 20-26/A 02714 vom 9.5.2022 betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

In Ihrem Antrag fordern Sie den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München auf, *über die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* einen Runden Tisch zur Durchführung der queeren Straßenfeste 2022 einzuberufen.*
*Es wird beantragt, dabei neben den jeweiligen Veranstalter*innen auch die im Umgriff liegenden lokalen gastronomischen Betriebe mit Schanigärten, das Baureferat für die Fahrradabstellanlagen, das Kreisverwaltungsreferat, die Branddirektion und den Bezirksausschuss mit einzubinden.*

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Es ist grundsätzlich festzustellen, dass die Durchführung der Straßenfeste nicht aufgrund mangelnder Kooperation oder Flexibilität seitens KVR oder anderer Stellen der Stadtverwaltung abgesagt wurde, sondern dies eine Entscheidung der Veranstaltenden war. Die Verwaltung war und ist stets bereit, den Veranstaltern auf deren Wunsch beratend behilflich zu sein. Es gibt hier gute jahrelange Kooperationsbeziehungen.

Zu den genauen Gründen für die Absagen der Straßenfeste wurden die Trägervereine durch die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* angefragt (LesCommunity e.V. für das Lesbische Angertorstraßenfest, Sub e.V. für das Schwule Hans-Sachs-Straßenfest).

Beide Vereine geben an, dass die Absagen unterschiedliche Gründe haben, die jedoch nicht in Zusammenhang mit städtischen Behörden stehen. Es werden die schwierigen Planungen aufgrund der unklaren Pandemie-Lage angegeben, die personellen Belastungen der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen sowie die baulichen Veränderungen in den Straßen bezüglich der

Schanigärten und Fahrradabstellanlagen. Beide Vereine geben an, dass die Vorlaufzeit zur Planung und Organisation bereits zu einem Zeitpunkt hätte beginnen müssen, zu dem die Möglichkeit der Durchführung eines Straßenfests aufgrund der Pandemie noch völlig unsicher war. Daher wäre die Vorlaufzeit zu kurz, um dieses Jahr noch Straßenfeste zu organisieren.

Vielmehr haben beide Vereine bereits Planungen für eine Neuausrichtung der Straßenfeste im kommenden Jahr. Sub e.V. ist hierzu bereits in gutem Einvernehmen mit dem KVR in der Planung, LesCommunity e.V. plant eine Zukunftswerkstatt für die Organisation des Lesbischen Straßenfestes. Beide Vereine geben an, dass sie mit den städtischen Behörden gut und konstruktiv zusammenarbeiten. Die Veranstaltenden bedanken sich für das Engagement in ihrer Sache, ein Runder Tisch scheint derzeit jedoch nicht notwendig zu sein.

Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* steht mit den veranstaltenden Vereinen in einem regelmäßigen Austausch. Sollten sich bei der Planung und Vorbereitung der Straßenfeste für 2023 Fragen, Probleme oder Unterstützungsbedarf seitens der Stadt ergeben, wird die KGL dies entsprechend auf den Weg bringen.

Ich bin mir aufgrund der vorstehenden Ausführungen sicher, dass die queeren Straßenfeste trotz veränderter Rahmenbedingungen in 2023 wieder stattfinden können, so die Pandemielage es zulässt.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 30. Juni 2022

Energiepreispauschale für alle
Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Heike Kainz, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Stromsparcheck für Münchner Haushalte
Antrag Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Heike Kainz, Rudolf Schabl, und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Werben für Stromsparcheck bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften
Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Licht aus nachts im Gewerbegebiet!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

30.06.2022

Energiepreispauschale für alle

Der Oberbürgermeister setzt sich gegenüber dem Bund dafür ein, dass auch Rentnerinnen und Rentner sowie Studierende/Auszubildende und Menschen mit Minijobs die einmalige Energiepreispauschale erhalten.

Begründung

Der Beginn des Ukrainekriegs vom 24.02.2022 markiert eine Zeitenwende – auch in der Energiepolitik. Die Energie- und Lebensmittelpreise sind seit Beginn des Krieges deutlich gestiegen.
Das bekommt jeder Einzelne hier in Deutschland zu spüren.
Um die Folgen abzufedern, hat die Bundesregierung ein Entlastungspaket für die Bundesbürger geschnürt. Dabei gehen allerdings folgende Personengruppen leer aus:

- Rentnerinnen und Rentner
- Menschen mit Minijobs (die nicht in den Steuerklassen 1 bis 5 verortet sind)
- Auszubildende ohne Vergütung und nicht mehr bei den Eltern lebend
- Studierende ohne BAföG und nicht mehr bei den Eltern lebend

Jedoch sind die Belastungen für alle gleich, denn die Energie- und auch Lebensmittelpreise treffen jeden, ob erwerbstätig oder nicht. Deshalb fordern wir eine Angleichung der Regelungen auf alle Bevölkerungsgruppen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

Hans-Peter Mehling
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

Heike Kainz
Stadträtin

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

30.06.2022

Stromsparcheck für Münchner Haushalte

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, zukünftig den Münchnerinnen und Münchnern die Möglichkeit für einen kostenlosen Stromsparcheck anzubieten. Der Stromsparcheck soll vor Ort in der Wohnung oder dem Haus der Verbraucherinnen und Verbraucher stattfinden und in Art und Umfang beispielsweise am Check von Caritas oder SWM angelehnt sein.

Begründung

Die auch von den Stadtwerken München ab August erhöhten Preise für Strom bringen viele Münchnerinnen und Münchnerin in eine schwierige finanzielle Lage, auch wenn sie formal noch nicht unter die Armutsgrenze fallen oder berechtigt sind, Angebote für sozial Schwache zu erhalten. Deswegen sollten alle Haushalte eine Möglichkeit auf einen Stromsparcheck haben und von den möglichen Einsparungen profitieren. Die Einsparung von Strom und Gas hat natürlich auch einen wichtigen ökologischen Effekt, der die Ressourcen schont.
Ziel sollte es sein, die Angebote von Organisationen, die Stromsparchecks unter verschiedenen Voraussetzungen anbieten, zu bündeln.

Alexandra Gaßmann (Initiative)
Stadträtin

Hans Hammer
Stadtrat

Heike Kainz
Stadträtin

Andreas Babor
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

Rudolf Schabl
Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

30.06.2022

Werben für Stromsparcheck bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften

Die Landeshauptstadt München fordert die städt. Wohnungsbaugesellschaften auf, in ihrer Mieterschaft aktiv für den Stromsparcheck zu werben.

Begründung

Der Stromsparcheck, der von verschiedenen Organisationen angeboten wird, bietet eine gute Möglichkeit, Energiefresser von Strom und Gas zu entlarven und Einsparmöglichkeiten zu finden. Je mehr Energie hier eingespart wird, umso besser sowohl für die Mieterinnen und Mieter, als auch für die gesamte Gesellschaft.

Alexandra Gaßmann
Stadträtin

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 30.06.2022

Antrag:
Licht aus nachts im Gewerbegebiet!

Die Stadt München initiiert gemeinsam mit Industrie-, Gewerbe- und Handwerksverbänden sowie städtischen und staatlichen Einrichtungen von der Kita bis zur Uniklinik eine niederschwellige, einfach und schnell umzusetzende Aktion, die MitarbeiterInnen dazu animiert, durch Beachtung einfacher Regeln und Handgriffe aktiv Energie einzusparen.

Das können z.B. Aufkleber über Lichtschaltern sein in WCs, Gemeinschaftsräumen, Büros wie ‚Bitte beim Verlassen Licht ausmachen', aber auch Kurzschulungen, Dienstanweisungen, oder ähnliches.

Firmeninhaber, Hausmeister, Hausverwaltungen sollen gebeten werden, Werbebeleuchtung zu reduzieren und nur das Notwendigste beizubehalten.

Begründung:

Wer spät abends und nachts an Industrie- und Gewerbegebieten sowie Geschäften vorbeikommt stellt fest: Da brennt Licht, das eigentlich zu der Zeit nicht gebraucht wird. Außenwerbung an Fassaden, ausgeleuchtete Schaufenster und Geschäftsräume, Büros, Gemeinschaftsräume, WCs, Treppenhäuser etc.

Auch tagsüber bleibt in Gewerbe- und in öffentlichen Gebäuden gerade in WCs und Fluren ständig das Licht angeschaltet, obwohl sich zu dem Zeitpunkt niemand dort aufhält.

Anders als zuhause interessiert die Menschen Energieverschwendung in fremden Gebäuden zu wenig; man fühlt sich nicht zuständig. Übernehmen wir gemeinsam Verantwortung!

Wenn ganz München diese einfachen Handgriffe beherzigt, können wir richtig viel bewegen!

Die Aktion zur Bewusstseinsbildung und Kostensenkung soll besonders niederschwellig und sofort umsetzbar sein.

Initiative:
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, Stadträtin
Nicola Holtmann, Umweltpolitische Sprecherin

Fraktion Ökologisch-Demokratische Partei/München-Liste des Stadtrates
der Landeshauptstadt München (Fraktion ÖDP/München-Liste)
Rathaus, Marienplatz 8 ● Zimmer 116 -118 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 26922

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 30. Juni 2022

Busumleitungen im Bereich Englischer Garten und Schwabing
Pressemitteilung MVG

U5: Neuer Schliff für die Schienen zwischen Neuperlach Süd und Innsbrucker Ring
Pressemitteilung MVG

Busumleitungen in Pasing
Pressemitteilung MVG

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

MVG Information für die Medien

30.6.2022

Busumleitungen im Bereich Englischer Garten und Schwabing

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Wegen einer Veranstaltung muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) am Samstag, 2. Juli, ab 20 Uhr sowie am Sonntag, 3. Juli, bis 18 Uhr mehrere Buslinien im Bereich des Englischen Gartens und in Schwabing umleiten.

Der **Bus 54** wird am Sonntag, 3. Juli, von ca. 7 Uhr bis ca. 18 Uhr zwischen Mauerkircherstraße und Münchner Freiheit über den Isarring umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Chinesischer Turm, Thiemestraße, Giselastraße und Hohenzollernstraße. Zwischen Mauerkircherstraße und Münchner Freiheit hält der Bus in Richtung Lorettoplatz an der Haltestelle Tivolistraße, in Richtung Münchner Freiheit an der Haltestellen Hirschauerstraße und in beiden Richtungen seitenverkehrt an der Haltestelle Tucherpark sowie zusätzlich an den Haltestellen Osterwaldstraße, Dietlindenstraße und Potsdamerstraße der Linie 59.

Der **CityRing 58/68** wird von Samstag, 2. Juli, ab 20 Uhr bis Sonntag, 3. Juli, 7 Uhr zwischen Georgenstraße und Technische Universität (58) beziehungsweise Pinakotheken (68) über die Georgen- und Barerstraße umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Siegestor, Universität, Amalienstraße, Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst, Oskar-von-Miller-Ring sowie die Haltestelle Pinakotheken der Linie 58.

Am Sonntag wird der CityRing 58/68 von 7 Uhr bis 18 Uhr zwischen Mauerkircherstraße und Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst (68) beziehungsweise Pinakotheken (58) durch den Altstadtringtunnel umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Tivolistraße bis Amalienstraße (68) beziehungsweise Oskar-von-Miller-Ring (58).

MVG Information für die Medien

Die **MVG-Museenlinie 100** wird von Samstag, 2. Juli, ab 20 Uhr bis Sonntag, 3. Juli, 18 Uhr zwischen den Haltestellen Königinstraße und Maxvorstadt/Sammlung Brandhorst (Richtung Hauptbahnhof Nord) beziehungsweise Pinakotheken und Nationalmuseum (Richtung Ostbahnhof) über den Altstadttunnel umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Amalienstraße, Oskar-von-Miller-Ring, Von-der-Tann-Straße und Odeonsplatz sowie die Haltestelle Königinstraße in Richtung Ostbahnhof.

Der **Bus 153** wendet am Samstag, 2. Juli, ab ca. 20 Uhr bis Betriebsende vorzeitig an der Haltestelle Schellingstraße. Die Haltestellen Türkenstraße bis Odeonsplatz entfallen.

Der **Bus 154** wird von Samstag, 2. Juli, 20 Uhr bis Sonntag, 3. Juli, 7 Uhr zwischen Georgenstraße und Schellingstraße über die Georgen-/Barerstraße umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Siegestor, Universität und Türkenstraße.

Am Sonntag, 3. Juli, von 7 Uhr bis 18 Uhr, wird der Bus 154 zwischen Mauerkircherstraße und Schellingstraße über den Altstadtringtunnel umgeleitet. Dadurch entfallen die Haltestellen Tivolistraße bis Türkenstraße.

Die **Nachtlinien N40, N41 und N45** werden in der Nacht von Samstag, 2. Juli auf Sonntag, 3. Juli, zwischen Lenbachplatz und Münchner Freiheit umgeleitet. Es entfallen die Haltestellen Odeonsplatz bis Hohenzollernplatz. Die Haltestellen Karolinenplatz bis Bismarckstraße der Tram 27 beziehungsweise der Buslinie 53 werden auf der Umleitungsstrecke in beiden Richtungen angefahren.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellen über die Änderungen. Alle Informationen zu Betriebsänderungen sind außerdem auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

MVG Information für die Medien

30.6.2022

U5: Neuer Schliff für die Schienen zwischen Neuperlach Süd und Innsbrucker Ring

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Auf der U-Bahnlinie U5 werden von Sonntag, 3. Juli bis Donnerstag, 7. Juli 2022 die Schienen geschliffen. Für die Instandhaltung kommt in den Abend- und Nachtstunden ein Spezialzug im Abschnitt Neuperlach Süd – Innsbrucker Ring zum Einsatz. Täglich von ca. 22.30 Uhr bis Betriebsschluss wird die U5 in diesem Abschnitt durch Busse ersetzt.

Die letzten durchfahrenden Züge sind

- in **Richtung Laimer Platz**: ab Neuperlach Süd um 22:28 Uhr (Max-Weber-Platz 22:40 Uhr, Hauptbahnhof 22:46)
- in **Richtung Neuperlach Süd**: ab Laimer Platz um 22:06 Uhr (Odeonsplatz 22:17 Uhr, Max-Weber-Platz 22:20 Uhr)

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bittet ihre Fahrgäste im betroffenen Abschnitt der U5, wegen der längeren Fahrzeit der Busse und angesichts des ggf. erforderlichen Umsteigens mehr Zeit einzuplanen als üblich. In den Ersatzbussen ist keine Fahrradbeförderung möglich.

Der Schleifzug wird in den nächsten Wochen auch auf dem westlichen Ast der U5 sowie der U2 unterwegs sein. Die genauen Daten sowie Informationen zu den Haltestellen der Ersatzbusse und Hintergrundwissen gibt es auf mvg.de/schleifzug. Die MVG informiert ihre Fahrgäste außerdem mit Aushängen, Tickertexten und Durchsagen über die Änderungen. Alle Informationen zu Betriebsänderungen sind auch auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.

MVG Information für die Medien

30.6.2022

Busumleitungen in Pasing

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner
Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Wegen Straßenbauarbeiten muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) von Montag, 4. Juli, ab ca. 7 Uhr bis Sonntag, 17. Juli, Betriebsende die Buslinien 157, 162 sowie die Nachtlinien N77 und N80 im Bereich Aubinger-/Bodenseestraße umleiten.

Die Busse werden in Fahrtrichtung Westen beziehungsweise stadtauswärts zwischen Pasing Bf. und Westkreuz Bf. umgeleitet. In Richtung Germering (157 und N80), Eichelhäherstraße (162) beziehungsweise Neuaubing West (N77) entfallen die Haltestellen Scapinellistraße und mit Ausnahme der Linien 162 und N80 auch die Haltestelle Betschartstraße. Auf der Umleitung in dieser Richtung halten die Busse zusätzlich an den Haltestellen Volmstraße, Varnhagenstraße und Heimburgstraße der Linie 57.

In Fahrtrichtung Osten bzw. stadteinwärts müssen die Buslinien nicht umgeleitet werden, die Haltestelle Betschartstraße ist jedoch in Richtung Am Harras (157), Eichelhäherstraße (162), Berduxstraße (N77), in Richtung Pasing Bf. (N80) in die Heimburgstraße vor die Einmündung Bodenseestraße beziehungsweise in Richtung Pasing Bf. (162 und N81) in die Bodenseestraße vor der Einmündung Heimburgstraße verlegt.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellen über die Änderungen. Alle Informationen zu Betriebsänderungen sind außerdem auf mvg.de sowie in der App „MVG Fahrinfo München“ abrufbar.